

Offenbarung 5-6

Inhalt: Die offene Türe

Der Löwe aus Juda, der Hohepriester

Die goldenen Schalen sind die vollendeten 24 Ältesten in ihrer verwandelten, verklärten Leiblichkeit

Offenbarung 4: 1 Darnach schaute ich, und siehe, eine Tür war geöffnet im Himmel; und die erste Stimme, die ich gleich einer Posaune mit mir reden gehört hatte, sprach: Steige hier herauf, und ich will dir zeigen, was nach diesem geschehen soll! 2 Und alsbald war ich im Geist; und siehe, ein Thron stand im Himmel, und auf dem Thron saß einer. 3 Und der darauf saß, war anzusehen wie Jaspis und Sardisstein; und ein Regenbogen war rings um den Thron, anzusehen wie ein Smaragd. 4 Und rings um den Thron waren vierundzwanzig Throne, und auf den Thronen sah ich vierundzwanzig Älteste sitzen, angetan mit weißen Kleidern, und auf ihren Häuptern goldene Kronen. 5 Und von dem Throne gehen Blitze und Stimmen und Donner aus, und sieben Feuerfackeln brennen vor dem Thron; das sind die sieben Geister Gottes. 6 Und vor dem Thron ist es wie ein gläsernes Meer, gleich Kristall; und in der Mitte des Thrones und rings um den Thron sind vier lebendige Wesen, voller Augen vorn und hinten. 7 Und das erste ist gleich einem Löwen, das zweite gleich einem Kalbe, das dritte hat ein Angesicht wie ein Mensch, und das vierte ist gleich einem fliegenden Adler. 8 Und die vier lebendigen Wesen, von denen ein jedes sechs Flügel hat, sind ringsherum und inwendig voller Augen; und sie hören Tag und Nacht nicht auf zu sagen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr, Gott der Allmächtige, der da war, und der da ist, und der da kommt! 9 Und so oft die lebendigen Wesen Ruhm und Ehre und Dank darbringen dem, der auf dem Throne sitzt, der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit, 10 so fallen die vierundzwanzig Ältesten nieder vor dem, der auf dem Throne sitzt, und beten den an, der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit, und werfen ihre Kronen vor dem Throne nieder und sprechen: 11 Würdig bist du, unser Herr und Gott, zu empfangen den Ruhm und die Ehre und die Macht; denn du hast alle Dinge geschaffen, und durch deinen Willen sind sie und wurden sie geschaffen!

Offenbarung 5: 1 Und ich sah in der Rechten dessen, der auf dem Throne saß, ein Buch, innen und außen beschrieben, mit sieben Siegeln versiegelt. 2 Und ich sah einen starken Engel, der verkündete mit lauter Stimme: Wer ist würdig, das Buch zu öffnen und seine Siegel zu brechen? 3 Und niemand, weder im Himmel noch auf Erden noch unter der Erde, vermochte das Buch zu öffnen noch hineinzublicken. 4 Und ich weinte sehr, daß niemand würdig erfunden wurde, das Buch zu öffnen noch hineinzublicken. 5 Und einer von den Ältesten spricht zu mir: Weine nicht! Siehe, es hat überwunden der Löwe aus dem Stamm Juda, die Wurzel Davids, um das Buch zu öffnen und seine sieben Siegel zu brechen! 6 Und ich sah, und siehe, in der Mitte des Thrones und der vier lebendigen Wesen und inmitten der Ältesten stand ein Lamm, wie geschlachtet; es hatte sieben Hörner und sieben Augen, das sind die sieben Geister Gottes, ausgesandt über die ganze Erde. 7 Und es kam und nahm das Buch aus der Rechten dessen, der auf dem Throne saß. 8 Und als es das Buch nahm, fielen die vier lebendigen Wesen und die vierundzwanzig Ältesten vor dem Lamme nieder, und sie hatten jeder eine Harfe und goldene Schalen voll Räucherwerk; das sind die Gebete der Heiligen. 9 Und sie sangen ein neues Lied: Würdig bist du, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu brechen; denn du bist geschlachtet worden und hast für Gott mit deinem Blut Menschen erkaufte aus allen Stämmen und Zungen und Völkern und Nationen 10 und hast sie für unsren Gott zu einem Königreich und zu Priestern gemacht, und sie werden herrschen auf Erden. 11 Und ich sah und hörte eine Stimme vieler Engel rings um den Thron und um die lebendigen Wesen und die Ältesten; und ihre Zahl war zehntausendmal zehntausend und tausendmal tausend; 12 die sprachen mit lauter Stimme: Würdig ist das Lamm, das geschlachtet ist, zu empfangen die Macht und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Ruhm und Lobpreisung! 13 Und alle Geschöpfe, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde und auf dem Meere sind, und alles, was darin ist, hörte ich sagen: Dem, der auf dem Throne sitzt, und dem Lamm gebührt das Lob und die Ehre und der Ruhm und die Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit! 14 Und die vier lebendigen Wesen sprachen: Amen! Und die vierundzwanzig Ältesten fielen nieder und beteten an den, der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Erst wenn das Gericht kommt, wo dieses Zeitalter in der Form der vier Weltreiche, die diese Welt beherrscht haben, zu Ende geht, erst wenn diese Zeit da ist, redet die Schrift von Thronen, die aufgestellt werden. Und das sind die vierundzwanzig Throne um den Thron Gottes.

Sobald das geschieht, dann sind wir in der Gerichtszeit.

Und worin sieht man, daß die Zeit da ist?

An der offenen Tür im Himmel.

Wenn sich erfüllt, was der Herr dem Philadelphiaengel sagt:

„Siehe, ich habe vor dir gegeben eine offene Tür, die niemand zuschließen kann.“ (Of.3,8),
dann hat die Gerichtszeit angefangen.

Alles, was von dieser Zeit an mit der Welt geschieht, ist Gerichtszeit.

Woran sieht man, daß die Tür offen ist?

Wenn das Leben im Geiste ermöglicht ist.

Wenn das Licht über die Erlösung gegeben wird und man die Stellung der ersten Liebe wieder erlangen kann, wenn man zwischen der Stellung im Geiste und im Fleische unterscheiden kann, wenn man durch die offene Tür die Stellung im Geiste erlangen kann, so ist die Tür offen, eben die Stellung, im Geiste zu leben und nicht im Fleische.

Das ist der Hinweis, daß das Gericht angefangen hat.

Kein Wunder, daß Johannes weinte, weil kein Überwinder da war.

Würdig ist nur der Löwe aus dem Stamm Juda, nicht dadurch, daß das Lamm geschlachtet wurde, daß die Erlösung zustande gekommen ist, sondern daß trotz des Versagens aller Geschöpfe das Lamm doch zur Rechten Gottes der Hohepriester ist und allen satanischen Anklagen gegenüber doch das, was er vollbracht hat, festhielt, vertreten hat und vor Gott gegenüber dem Satan dargestellt hat.

Sehen wir das?

Jesus hat die Erlösung vollbracht. Aber in der Erlösung konnte es so sein wie mit dem Bund, den Gott mit dem Volk Israel gemacht hat. Sie haben ihn gebrochen, und dadurch ist Gott auch nicht mehr durch den Bund verpflichtet.

Und so ist es mit der Erlösung.

Niemand ist würdig, niemand hat überwunden und glaubt, was Jesus vollbracht hat.

Darum könnte sich auch Gott nicht mehr durch die Erlösung den Menschen verpflichtet wissen.

Wenn sie aber auch alle untreu sind, Jesus kann sich nicht verleugnen. Was er vollbracht hat, stellt er zur Rechten Gottes als das dar, was er ist, was durch ihn geschehen ist, muß vor Gott bleiben, das muß er vor Gott darstellen, und als das muß er zur Rechten Gottes bleiben als Hoherpriester für alle Geschöpfe in ihren Schwachheiten, in ihrer Untreue, ihrem Ungehorsam.

Er muß sie doch in sich vollendet vor Gott darstellen, für immer vollendet. Er mußte nicht darin überwinden, nicht nur dem Tod die Macht nehmen, sondern daß er den ganzen Unglauben erträgt und alle als Hoherpriester vor Gott vertritt.

„Jeder Hohepriester nämlich, wird aus Menschen genommen und für Menschen eingesetzt zum Dienste vor Gott, daß er sowohl Gaben darbringe, als auch Opfer für Sünden. Ein solcher kann Nachsicht üben mit den Unwissenden und Irrenden, da er auch selbst mit Schwachheit behaftet ist; und um derselben willen muß er, wie für das Volk, so auch für sich selbst opfern für die Sünden.“ (Hb.5,1-3)

Das ist die Stellung des Hohenpriesters.

*„Und jene sind in großer Anzahl Priester geworden, weil der Tod sie am Bleiben verhinderte; er aber, weil er in Ewigkeit bleibt, so hat er ein unvergängliches Priestertum; daher kann er auch völlig retten, die durch ihn zu Gott hinzutreten, da er immerdar lebt, um für sie einzutreten!“
(Hb.7,23-25)*

Durch dieses beständige Eintreten vor Gott für die schwachen und irrenden Gläubigen kann er völlig retten und rettet sie durch sein beständiges Eintreten, indem er das, was er vollbracht hat, was er darstellt, Gott für sie vorhält, für sie darstellt. Und darin liegt der Sieg des Überwinders als Löwe aus dem Stamme Juda.

Und nun heißt es:

„Du bist würdig, das Buch zu nehmen und seine sieben Siegel zu brechen ...“ (Of.5,9)

Der Inhalt des Buches der ganzen Offenbarung ist sehr dunkel. Zwischendurch sind Lichtblicke,

zuerst das Zeugnis von den Seelen unter dem Altar,
die Offenbarung des 5.Siegels,
die Versiegelung der 144000,
dann die große Schar vor dem Thron,
das Zeugnis der zwei Zeugen, wobei man sich nicht vor dem Tod derselben fürchtet,
dann das Knäblein, vom Weibe geboren,
die Rettung des Weibes an ihren Ort,
die 144000 auf dem Berg Zion,
die letzten Märtyrer,
die Braut des Lammes,
die Auferstehung der Toten,
das neue Jerusalem

- das sind Lichtblicke in dem sonst so finsternen schwarzen Bild des Inhalts des siebenmal versiegelten Buches.

„Wer ist würdig, das Buch zu öffnen ...?“ (Of.5,2)

fragt ein Engel.

Um was handelt es sich dabei?

Wer ist in einer solchen Stellung, daß Gott ihm seinen verhüllten Ratschluß offenbart? Es ist auf die Möglichkeit, würdig zu sein, hingewiesen.

Wer ist würdig, das Buch zu öffnen und seine sieben Siegel zu brechen?

„Siehe, es hat überwunden der Löwe, der aus dem Stamme Juda ist, die Wurzel Davids ...“ (Of.5,5)

Er hat überwunden.

Wer hat überwunden?

Es war kein Überwinder da. Das Würdig-Sein liegt im Überwinden. Das ist der Schwerpunkt.

Der Löwe aus dem Stamme Juda, die Wurzel Davids - das ist Jesus.
Er hat überwunden, darum kann er das Buch öffnen.

Worin soll nach diesem Zeugnis das Überwinden liegen?

Liegt dieses Überwinden darin, daß er die Erlösung vollbracht hat?

Warum kann es nicht darin liegen?

Wann wird das Buch geöffnet?

Wenn die Gerichtszeit kommt.

Wenn es sich nur um das Überwinden durch das Vollbringen der Erlösung handeln würde, so hätte dadurch das Buch geöffnet werden können, daß Jesus die Erlösung vollbracht hat, dann hätte nicht bis zur Gerichtszeit dieses siebenmal versiegelte Buch versiegelt zu sein brauchen.

Von der Erlösung bis zur Gerichtszeit ist in dem Buch keine Rede.

Erst wenn das Gericht anfängt, hat der, der auf dem Thron sitzt, das siebenmal versiegelte Buch in der Hand.

Die Gerichtszeit fängt an, wenn die offene Tür im Himmel ist und das Leben im Geiste gegeben wird.

Worin hat Jesus überwunden?

Es muß in seinem Hohenpriesterdienst liegen, daß er die Erlösung allem Versagen der Gläubigen gegenüber doch zur Rechten Gottes dem Verkläger gegenüber festgehalten hat. Darin muß das Überwinden von Jesus liegen, nicht nur, daß er in der Erlösung überwunden hat, sondern in seinem Hohenpriesterdienst zur Rechten Gottes, daß er das Heiligtum aufgerichtet hat und verwaltet und in der vollkommenen Treue gepflegt hat.

Dann hat Jesus überwunden nach dem Zeugnis der Ältesten, die aufgrund dessen, was Jesus als Erlösung zur Rechten Gottes die ganze Zeit über dargestellt hat, nun ihren Platz auf den vierundzwanzig Thronen einnehmen, nicht wegen der Erlösung allein, die Jesus vollbracht hat, und der Thron Gottes sein können und auf ihren Thronen sitzen, sondern weil Jesus als der Hohepriester sie mit allen Gläubigen vertreten hat vor Gott allen satanischen Anklagen gegenüber.

Davon hängt es ab, daß Jesus würdig ist, das Buch zu nehmen und seine sieben Siegel zu brechen; nicht weil er die Erlösung vollbracht hat, sondern weil er diese Erlösung allen satanischen Anklagen gegenüber vor Gott vertritt und aufrecht erhält, hat er überwunden.

Alle Gläubigen lassen die Erlösung fahren, und er allein hält das aufrecht, was er vollbracht hat und versagt nicht, trotzdem ihm niemand zur Seite steht und hilft, es darzustellen dem Satan gegenüber, was er vollbracht hat.

Verstehen wir das?

Wir sehen das Überwinden Jesu immer im Opfer, und seine weitere Stellung

als Hoherpriester zur Rechten Gottes, seit Gott ihn aus den Toten auferweckt hat und zu seiner Rechten erhöht hat, das lassen wir beiseite.

Es ist größer, was Jesus zur Rechten Gottes vollbringt, als was er auf Erden getan hat.

Jesus konnte die sündigen Menschen tragen, auf sich nehmen, ans Kreuz tragen. Er starb, und Gott hat ihn aus den Toten auferweckt.

Aber nun steht er zur Rechten Gottes Tag und Nacht dem Verkläger gegenüber und das nicht dreieinhalb Jahre, nicht drei Stunden, die er am Kreuze hing, nicht drei Tage und drei Nächte, die er im Grabe zubrachte, sondern zweitausend Jahre bringt Satan seine Anklagen vor Gott, daß kein einziges Menschenkind die Erlösung, die Jesus vollbracht hat, glaubt und auf seiner Seite sei.

Und wenn die Zeit nun da ist, daß das Gericht am Hause Gottes zuerst erfolgen muß, dann ist noch nicht ein einziges Geschöpf würdig, dieses siebenmal versiegelte Buch zu öffnen und in dasselbe zu blicken.

Aber nun wird es offenbar, daß der Löwe aus dem Stamm Juda, die Wurzel Davids, überwunden hat. Als Löwe hat er die Erlösung nicht vollbracht.

Als Löwe steht er in seiner Hohenpriesterstellung dem Drachen, der Schlange, dem Teufel, dem Satan gegenüber.

Der Löwe muß nicht die Schlange, nicht den Teufel und Satan fürchten.

Der Löwe wird als die Wurzel Davids, wodurch er Erlöser aus der Frucht der Lenden Davids geworden ist, indem er als das Lamm Gottes die Erlösung vollbracht hat, nach 2000 Jahre langem alleinigem Zeugnis dem Satan gegenüber auch sein Überwinder.

Dem Satan gegenüber steht er nun da als der Überwinder, der Löwe vor Gott. -

Nun ist er würdig! Nun kann er hintreten zu dem, der auf dem Throne sitzt. Nun kann er das siebenmal versiegelte Buch nehmen aus seiner Rechten und die sieben Siegel brechen. Und wenn es auch niemand im Himmel und auf Erden und unter der Erde öffnen kann, so kann aber auch niemand im Himmel, auf Erden ihn hindern, das Buch aus der Rechten dessen zu nehmen, der auf dem Thron sitzt und seine sieben Siegel zu brechen. Fassen wir das!

Darum sieht Johannes nun in der Mitte des Thrones und der vier lebendigen Wesen und in der Mitte der vierundzwanzig Ältesten ein Lamm wie geschlachtet, das sieben Hörner und sieben Augen hat, welches die sieben Geister Gottes sind, über die ganze Erde ausgesandt.

Warum ist zuerst vom Löwen die Rede, und dann steht wieder in der Mitte des Thrones das Lamm wie geschlachtet? Warum nicht der Löwe, wenn er doch Löwe ist?

Dem Verkläger gegenüber ist Jesus in seiner Überwinderstellung ein Löwe. Gott gegenüber ist er ein Lamm und bleibt Lamm.

Dem Satan gegenüber hat Jesus die Überwinderstellung als Löwe, und vor Gott bleibt er Lamm, und auch als Lamm nimmt er das Buch aus der Rechten dessen, der auf dem Throne sitzt, nicht als Löwe. Er muß nicht seinem Vater seine überwindende Löwenlehre zeigen, um zu beweisen, daß er würdig ist, das Buch zu nehmen und die sieben Siegel zu brechen. Er will in der Zeit, wenn das Buch genommen und die sieben Siegel gebrochen werden sollen, nur dem Vater zeigen, daß ihn niemand daran hindern kann, auf Grund dessen, daß er als Lamm die Erlösung vollbracht hat, daß er das Buch nimmt und seine sieben Siegel bricht.

Er muß vor dem Vater nur Lamm sein, nur das darstellen, was er in der Erlösung vollbracht hat. Darin ist er würdig, aber erst, nachdem er die ganze Zeit, in der niemand anders überwunden hat, selbst als Löwe überwunden hat. Er bringt Gottes Absicht doch zustande und bringt sie zum Ziel trotz unserer Unwürdigkeit.

Wenn es in Römer 5 heißt, daß wir versöhnt sind und gerettet werden durch sein Leben, so zeigt das, daß wir versöhnt sind durch sein Opfer, aber gerettet werden durch seinen Hohenpriesterdienst, weil er immerdar lebt als aus den Toten auferwecker und zur Rechten Gottes sitzender Hoherpriester und immerdar für die Gläubigen eintritt, die durch ihn zu Gott hinzutreten.

„Wie viel mehr werden wir nun durch ihn vom Zorngericht errettet werden, nachdem wir durch sein Blut gerechtfertigt worden sind! Denn so wir Gott versöhnt worden sind durch den Tod seines Sohnes, da wir noch Feinde waren, wie viel mehr werden wir als Versöhnte gerettet durch sein Leben!“ (Rm.5,9-10)

„ ... er aber, weil er in Ewigkeit bleibt, so hat er ein unvergängliches Priestertum; daher kann er auch völlig retten, die durch ihn zu Gott hinzutreten, da er immerdar lebt, um für sie einzutreten!“ (Hb.7,24-25)

Indem er das tut, rettet er sie, bis zuletzt alle die, die auf ihn warten, dastehen und bei seinem Offenbar-Werden ihre Rettung, ihre Leibesverwandlung erfahren, nur weil er für sie eingetreten ist.

Und als er das Buch nahm, fielen die vier lebendigen Wesen und die vierundzwanzig Ältesten vor dem Lamm nieder, und sie hatten jeder eine Harfe.

„Und sie sangen ein neues Lied: Du bist würdig, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu brechen; denn du bist geschlachtet worden und hast für Gott erkaufte mit deinem Blute aus allen Stämmen und Zungen und Völkern und Nationen; und hast sie unserm Gott gemacht zum Königreich und Priestern, und sie werden herrschen auf Erden.“ (Of.5,9-10)

Darin liegt nun alles, was von Jesus gesagt werden kann. Damit ist alles ausgedrückt in diesem Zeugnis, das die vier lebendigen Wesen und die vierundzwanzig Ältesten ablegen von dem Lamm. Hier bringen sie das Zeugnis von der Erlösung zum Ausdruck, die er vollbracht hat, und das Zeugnis, daß er in seinem Hohenpriesterdienst überwunden hat und als Folge dieser Siegesstellung in seinem Hohenpriesterdienst hat er aus allen Stämmen, Zungen, Völkern und Nationen das Königreich Gottes gemacht und Priester Gottes, die auf Erden

herrschen werden. Doch keiner herrscht darum, weil er würdig ist, weil er überwunden hat. Es ist kein Überwinder unter ihnen - keiner.

Jeder Mensch kommt nur zu dieser Herrschaft, weil Jesus überwunden hat. Die Erlösung hat er vollbracht, und überwunden hat er den Verkläger für sie alle.

Und das ist nun der Text des neuen Liedes, das niemand lernen kann als die 144000, die mit dem Lamm auf dem Berge Zion stehen.

Dieses neue Lied lernen die 144000 von der Erde Erkauften, die dem Lamm folgen, wohin es geht. Sie haben diese Stellung auf dem Boden, auf dem sie dieses neue Lied lernen und singen können, das hier die vier Lebewesen und die vierundzwanzig Ältesten singen. Es zeigt uns, daß die vier Lebewesen und die vierundzwanzig Ältesten mit den 144000 dann eine Einheit bilden, weil sie singen, daß er würdig ist, das Buch zu nehmen und seine sieben Siegel zu brechen. So bezeugen sie damit seine Überwinderstellung als Löwe und Hoherpriester allen satanischen Anläufen gegenüber Tag und Nacht. Indem sie hinzufügen, daß er geschlachtet wurde und mit seinem Blut erkauft habe, zeigen sie die beiden Seiten,

die Seite des Opfers

und die Seite seiner Treue als Hoherpriester,

und nach beiden Seiten hin hat er dann das Ziel erreicht, daß er sie Gott erkauft hat und zum Königreich und zu Priestern gemacht hat.

Die vier Lebewesen und die vierundzwanzig Ältesten haben nun auch dazu noch goldene Schalen voll Räuchwerk, das sind die Gebete der Heiligen, die in dieser dritten Zeit vollendet werden, sie müssen nun vor Gott in goldenen Schalen dargebracht werden.

Und die goldenen Schalen sind diese vollendeten vierundzwanzig Ältesten in ihrer verwandelten, verklärten Leiblichkeit. Das sind die goldenen Gefäße, die goldenen Schalen, und durch sie werden nun die Gebete der Heiligen vor Gott dargestellt, wie es in Offenbarung 8 gezeigt ist, wenn das siebente Siegel geöffnet wird, daß ein Engel es für die Gebete der Heiligen auf den Altar bringe vor Gott.

Und durch solche Vermittlung des Engels und der vierundzwanzig Ältesten müssen die Gebete der Heiligen vor Gott angenehm werden, daß er sie erhört und der Sieg an ihnen offenbar werden kann.

Daraufhin hört Johannes noch eine Stimme vieler Engel rings um den Thron und der lebendigen Wesen und der Ältesten; ihre Zahl war zehntausendmal zehntausend und tausendmal tausend. Darin sind wohl die Rangunterschiede der Engel angedeutet; die größere Zahl ist die, die von der kleineren regiert wird, und die alle sprachen mit lauter Stimme:

„Würdig ist das Lamm, das geschlachtet ist, zu nehmen Macht und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Ruhm und Lobpreisung!“ (Of.5,12)

Das bezeugen sie, weil die vier Lebewesen und die vierundzwanzig Ältesten

bezeugt haben, daß das Lamm würdig sei, das Buch zu nehmen und seine sieben Siegel zu brechen und dadurch der Ratschluß Gottes nun vollendet werde.

Alle Engel stimmen in dieses Zeugnis ein. Sie sagen aber nun nicht mehr, daß es würdig ist, das Buch zu nehmen und zu öffnen, sondern zu nehmen Macht und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Ruhm und Lobpreisung, indem es auf Grund dessen, was im Buche steht, den Ratschluß Gottes zur Vollendung bringt, und anschließend sagt jedes Geschöpf im Himmel und auf Erden und unter der Erde und im Meer und was darinnen ist, das sind alle Geschöpfe auf der Erde, die gefallenen Engel unter der Erde, alle Geschöpfe im Meer, in der Völkerwelt, und alles, was die ganze Völkerwelt in sich birgt, - sie alle sagen:

„Dem, der auf dem Throne sitzt und dem Lamm gebührt das Lob und die Ehre und der Ruhm und die Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit!“ (Of.5,13)

Damit bezeugen sie den vollkommenen Sieg Gottes des Vaters durch das Werk der Erlösung.

Daraufhin sprechen die vier Lebewesen Amen zu diesem Zeugnis und die vierundzwanzig Ältesten fallen nieder und beten an.

Somit ist die Stellung, die Johannes im Geiste hat, indem er zeigt, was er nun im Himmel sieht,

im Thron,

in dem, der auf dem Throne sitzt,

was um den Thron ist,

indem der Löwe, das Lamm, das siebenmal versiegelte Buch nehmen und öffnen kann, und dadurch alle Geschöpfe Gott dem Vater und dem Sohn, der da war, der da ist und der da kommt, den vollkommenen Sieg zuerkennen, so daß sich nun wirklich alle Kniee beugen und alle Zungen bekennen, daß er der Herr sei zur Ehre Gottes des Vaters.

_ ^ _ ^ * _ ^ _ ^ _ ^ _ ^ * _ ^ _ ^

*** * ***

